

Heute mit
prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

Maskenmuffel

Flensburg Nicht jeder hält sich an die am Sonntag verordnete Maskenpflicht in weiten Teilen der Innenstadt. Jeder Fünfte etwa läuft unmaskiert durch die Fußgängerzone. Und nicht jeder findet die neuen Vorgaben angemessen: Ergebnis eines Spaziergangs der Redaktion durch Holm und Große Straße.

SEITE 7



Die AfD hält jetzt Abstand

KIEL Stühlerücken im Landeshaus: Vor Beginn der morgigen Landtagssitzung wurden die Sitze der bisherigen AfD-Fraktion auseinandergeschraubt. Grund: Mit dem Austritt von Frank Brodehl aus der Partei hat die AfD den Fraktionsstatus verloren, damit gehören dem Landtag nun insgesamt fünf fraktionslose Abgeordnete an. Zusätzlich wurden die Plexiglas-Wände zwischen den Abgeordnetensitzen erhöht. Zudem sollen die Abgeordneten während der Tagung Masken tragen. *dds*

FOTO: MARCUS DEWANGER

Nord-Grüne streiten über Grundeinkommen für alle

Basis der Ökopartei fordert neuen Anlauf für ein Pilotprojekt – und kritisiert Desinteresse der Führungsspitze

Von Henning Baethge

KIEL 1000 Euro vom Staat für jeden – das ist die simple Idee des bedingungslosen Grundeinkommens, das nach dem Willen seiner Anhänger das deutsche Hartz-IV-System mit seinen Sanktionen ersetzen soll und nicht zuletzt bei Schleswig-Holsteins Grünen vor drei Jahren auf viel Zustimmung stieß. „Ein Grundeinkommen wollen wir regierungsseitig entwickeln und in Schleswig-Holstein als Modellregion erproben“, hatte ihr damaliger Vize-Ministerpräsident Robert Habeck nach den Kieler Jamaika-Verhandlungen angekündigt – doch daraus ist bisher nichts geworden. Und das sorgt jetzt in der Corona-Krise für großen Unmut bei Schleswig-Holsteins Grünen.

In einem Antrag für den Landesparteitag am Wochenende wirft eine Gruppe um die frühere Landeschefin Ruth Kastner

dem Landesvorstand vor, das im Jamaika-Vertrag vereinbarte „Zukunftslabor“ zur Entwicklung eines Grundeinkommens oder ähnlicher sozialer Sicherungsmodelle torpediert zu haben. „Viele Grüne diskutieren an der Basis leidenschaftlich über soziale Grundsicherungs-

„Dass es noch keinerlei Ergebnisse gibt, ist mehr als ärgerlich.“

Ruth Kastner
Ex-Landeschefin der Grünen

optionen – da sollte die Landesebene mit der Ministerin, dem Minister, der Fraktion und dem Vorstand vorangehen“, sagt Kastner. „Zu hören ist aber leider wenig bis gar nichts.“ Das sei „mehr als ärgerlich“ und gerade in der Corona-Krise „eine vertane Chance“. Kastners Kreisverband Stormarn fordert den Vorstand nun auf, „die Vor-

aussetzungen zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens intensiv weiter zu verfolgen“. Wenn nicht die Grünen für ein Pilotprojekt streiten, sagt Kastner, „wird das nichts.“

Passiert ist im Februar allerdings erst mal das Gegenteil: Mit Billigung der Grünen hat Schleswig-Holsteins Sozialminister Heiner Garg von der FDP den Projektkoordinator des Zukunftslabors rausgeworfen, den Grundeinkommenspapst Michael Opielka. Mit ihm streitet sich das Land seither vor Gericht um gut 300 000 Euro – und in Sachen Zukunftslabor geht nichts voran. Man prüfe derzeit, „wie die Arbeit des Zukunftslabors fortgesetzt werden kann“, lässt Garg seinen Sprecher mitteilen. Opielka warnt seine grünen Parteifreunde im Land: „Ich kann den Grünen nur wünschen, dass sie ihrem Koalitionspartner FDP genau auf die Finger schauen.“ Die Liberalen

standen dem von Habeck und dem damaligen Grünen-Landeschef Arfst Wagner propagierten Grundeinkommen von Anfang an kritisch gegenüber.

Kaum anders ist es bei der aktuellen Grünen-Landesspitze. „Ein Pilotprojekt war nicht vereinbart und wäre auch nur begrenzt sinnvoll“, sagt Parteichef Steffen Regis. Besser seien „entbürokratisierte Garantiesicherungsmodelle, die schnell umsetzbar sind und etwa Solo-Selbständigen direkt helfen“. Auch Finanzministerin Monika Heinold ist „keine Verfechterin des bedingungslosen Grundeinkommens“. Der zum Grünen-Bundeschef aufgestiegene Habeck hält sich raus: „Da gebe ich keine Noten aus Berlin.“ Dafür redet der aus der Partei ausgetretene Wagner Klartext: Es sei „tragisch, dass der Landesvorstand keinen starken Impuls in die gesellschaftliche Diskussion einbringt“. **Leitartikel S. 2**

Masken-Gegner manipulieren Eltern-Umfrage

KIEL Eine Umfrage des Landeselternbeirats zu einer Fortsetzung der Maskenpflicht im Schulunterricht ist durch Manipulationen von Hardcore-Gegnern gescheitert. Begleitet wurde die Attacke von einer Lawine digitaler Hass-Kommentare und persönlicher Drohungen gegen den Vorsitzenden. Bildungsministerin Karin Prien zeigt sich fassungslos. *sh:z*

SEITE 4

Günther begrüßt Verschiebung von CDU-Parteitag

KIEL Ministerpräsident Daniel Günther hat die Verschiebung des CDU-Bundesparteitags zur Wahl eines neuen Parteivorsitzenden begrüßt. „Es wäre kaum erklärbar, wenn wir dafür werben, die Anzahl der Kontakte zu minimieren und wir uns dann mit 1000 Delegierten zu einem Parteitag an einem Veranstaltungsort treffen.“ *sh:z*

Politik



„Wiederholz“

Flensburg Mominul Hasan baut aus Sperrmüll-Holz neue Schätze. Am liebsten würde er eine Werkstatt und einen Verein gründen.

SEITE 35



Disziplin

Schleswig Die Corona-Zahlen im Kreisgebiet steigen bedrohlich. Landrat Wolfgang Buschmann mahnt Disziplin an und der Leiter des Gesundheitsamts fordert mehr Kompetenzen für den Kreis.

SEITE 18

Wetter



7 - 12 °C

Richtig schmuellig

Wechselnd bewölkt, Schauer, in Nordfriesland sogar Gewitter. Nachts noch mehr Regen.

Service-Telefon*

Leser: 0800 2050 7100
Anzeigen: 0800 2050 7200

* gebührenfrei



Seitenblick

Kabarettistin kriegt bei Hunger schlechte Laune

Schlechtes Essen schlägt der Kabarettistin **Monika Gruber** aufs Gemüt. „Wenn ich nichts Gscheids zu essen kriege, dann kann ich schnell grantig werden“, sagte sie. „Außerdem gefällt mir der soziale Aspekt: Essen und Gespräche mit Familie und Freunden gehören für mich zusammen. Ich esse ungern allein.“ Allerdings: Geschäftsessen kann die 49-Jährige nicht viel abgewinnen, weil man sich dabei mehr auf sein Gegenüber als auf das Essen konzentrieren müsse.



Seeatlas aus dem Jahr 1584 wird versteigert

Ein antiker Seeatlas aus dem Jahr 1584 kommt am 30. November im Auktionshaus Ketterer Kunst in Hamburg unter den Hammer. Der Schätzwert liegt bei 180 000 Euro, wie Ketterer gestern mitteilte. Die holländischen Erstausgaben von Lucas Janszoon Waghe-nars „Spiegel der Zeeva-erdt“ sei ein „Bravourstück der nautischen Kartographie“ und kann vom 17. bis 19. sowie vom 24. bis 27. November von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.

Polizei: „Ein neuer Bulle ist geboren“

Mit dieser Schlagzeile ging die Polizei Märkischer Kreis an die Öffentlichkeit. Zwei Polizeibeamte aus Werdohl in Nordrhein-Westfalen leisteten Geburtshilfe am Weidezaun. Ein Spaziergänger hatte die kalbende Kuh entdeckt. Die alarmierten Polizeibeamten haben kräftig gezogen... Geschafft! Nicht nur die Mutterkuh, sondern auch die Polizeibeamten waren nachher entkräftet und „erleichtert“. Alle sind wohl auf – und der Bauer war später ziemlich überrascht über die Frühgeburt.



Psychotherapie: Notizen gehackt

Vertrauliche Notizen aus Psychotherapie-Sitzungen von zehntausenden Patienten sind in Finnland von Hackern gestohlen worden. Innenministerin Maria Ohisalo nannte die Tat gestern „schockierend“. Die finnische Regierung kam zu einer Krisensitzung, will jetzt Wege finden, die Opfer zu unterstützen. Viele Patienten berichteten, von den Hackern per E-Mail erpresst worden zu sein. Die Verfasser forderten sie auf, umgerechnet 200 Euro in der digitalen Währung Bitcoin zu überweisen.